

# Joker Krauß schießt Wissen zum späten Punktgewinn

Rheinlandliga: Vier Tore und zwei Mal Rot im Topspiel bei Cosmos Koblenz

Von Tom Hardt

■ **Weißenthurm.** Mit einem 2:2 (2:0) trennte sich der FC Cosmos Koblenz im Schlagerspiel der Fußball-Rheinlandliga gegen den VfB Wissen und bleibt auch nach dem elften Spieltag weiterhin ungeschlagen. Allerdings fühlte sich das 2:2 für die „Cosmonauten“ wie eine Niederlage an, denn der Wissener Ausgleichstreffer fiel in der fünften Minute der Nachspielzeit. Der Aufsteiger aus Koblenz steht somit weiterhin vorn in der Tabelle, allerdings ist der FC Horchwald Zerf (3:1 in Mendig) nach Punkten gleichgezogen.

Zur Pause hatte es auf dem Kunstrasenplatz in Weißenthurm schon nach einem klaren Erfolg der Hausherren ausgesehen. Durch einen Doppelschlag von Hendrik Hillen (29., 34.) führten der FC Cosmos sicher mit 2:0. „Durchaus verdient“, wie nach Spielende Thomas Kahler eingestand. „Wir sind in der ersten Halbzeit insgesamt zu ängstlich aufgetreten. So konnte uns Cosmos, vor allem in der letzten Viertelstunde der ersten Halbzeit, unter Druck setzen und hat sich die beiden Tore verdient“, so der Coach des VfB, der wegen einer Sperre hinter der Bande nur Zuschauer war und auf der Bank von Wolfgang Leidig vertreten wurde.

In der Anfangsphase hatte es allerdings nicht danach ausgesehen. Die rund 150 Zuschauer erlebten einen zähen Spielbeginn. Wissen

startete sehr diszipliniert und hielt die Gastgeber vom eigenen Strafraum fern. Erst nach einer Viertelstunde änderte sich das Bild. Die Hausherren wurden immer gefährlicher, und nachdem Hillen den ersten Treffer markiert hatte, bestimmte der Tabellenführer die Partie. Allerdings versäumte es Cosmos, mehr nachzulegen als nur das Tor Nummer zwei. Erneut war es Hillen, der nach Vorarbeit von Derrick Miles ins Schwarze traf. In der Folgezeit sorgte zwar Zamoranhho Ho-A-Tham mehrfach

**FC Cosmos Koblenz – VfB Wissen 2:2 (2:0)**

**Koblenz:** Dumitrescu - Hunold, Henrich, Adu (84. Yavus), - Kabashi (81. Guehi), Miles, Masala (17. Öztürk), Makoma (59. Altin), - Hillen, Posinkovic (66. Raben), Ho-A-Tham.

**Wissen:** Klappert - Christian (69. Krauß), Niedergesäß, Weitershaagen, Weber (82. Bayram), N. Fuchs, - M. Fuchs (46. Becher), Arndt, Cordes (90.+5 Stühn) - Grau, Wienold.

**Schiedsrichter:** Arndt Collmann (Welschbillig).

**Zuschauer:** 150.

**Tore:** 1:0, 2:0 beide Hendrik Hillen (29., 34.) 2:1 Felix Arndt (48.) 2:2 Max Krauß (90.+5).

**Besonderheit:** Rote Karten gegen die Koblenzer Niklas Hunold (66., Foulspiel) und den Wissener Lukas Becher (88., Foulspiel).

für Verwirrung in der VfB-Abwehr, ohne aber einen weiteren zählbaren Erfolg zu verzeichnen.

Nach der Pause erlebten die Zuschauer eine komplett andere Wissener Mannschaft. „Wolfgang hat in der Kabine wohl die richtigen Worte gefunden, denn so, wie das Team nach der Pause aufgetreten ist, habe ich mir das insgesamt auch vorgestellt“, freute sich Kahler. Allerdings leisteten die Hausherren in Person von Derrick Miles Schützenhilfe. Anstatt den Ball nach einem Wissener Angriffsversuch aus der Gefahrenzone zu schlagen, versuchte der Routinier die spielerische Lösung. Dies misslang, und Armando Grau schnappte sich den Ball, legte quer auf Felix Arndt - und der Angreifer sorgte für den 1:2-Anschlussstreffer (48.).

Als kurz darauf der Koblenzer Niklas Hunold nach einem Foulspiel die Rote Karte sah, war der Spielfluss bei Cosmos endgültig dahin. Wissen bestimmte die Partie, ohne sich allerdings entscheidend durchzusetzen. So musste am Ende eine Standardsituation dazu herhalten, um den verdienten Ausgleich zu markieren. In der fünften Minute der Nachspielzeit hämmerte der eingewechselte Max Krauß den Ball nach einem Eckball in die Maschen und sorgte somit für großen Jubel beim VfB Wissen. Zu diesem Zeitpunkt war aber auch Wissen bereits dezimiert gewesen. Denn zwei Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit hatte



**Cosmos-Spieler Donovan Makoma (vorn) setzt sich hier im Kopfballduell gegen zwei Wissener durch - und es sah auch lange Zeit nach einem Sieg des Rheinlandliga-Tabelleführers aus. Doch die Wissener machten einen 0:2-Rückstand wett und kamen in der Nachspielzeit noch zum 2:2.**

Foto: Wolfgang Heil

Schiedsrichter Arndt Collmann den eingewechselten Lukas Becher nach Foulspiel vom Platz gestellt. Trotzdem konnte der „verhinderter“ Cheftrainer des VfB am Schluss strahlen. „Wir haben heute hier

ein richtig gutes Spiel gemacht und uns diesen Punkt hochverdient.“

Dies gestand auch Cosmos-Trainer Zoran Levnaic nach Spielende ein: „Wir haben es versäumt, nach-

zulegen. In der zweiten Halbzeit hat dann ein individueller Fehler Wissen wieder ins Spiel gebracht. Am Ende waren wir nicht in der Lage, dem Druck unserer Gäste bis zum Schluss standzuhalten.“

## Altenkirchen kassiert in Tarforst eine Packung

Rheinlandliga: Nach 7:2 gegen Ellscheid kommt SG diesmal selbst böse unter die Räder

■ **Trier-Tarforst.** Bei ihrer 2:7-Niederlage in Neitersen hatte die SG Ellscheid in der Rheinlandliga letztlich nur als Aufbauegner gedient für die SG Altenkirchen/Neitersen, die nur eine Woche später selbst in diese Rolle schlüpfte. Beim zuvor drei Mal in Folge sieglosen FSV Trier-Tarforst kassierten die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal am Sonntag eine 0:6 (0:2)-Klatsche, die laut dem SG-Vorsitzenden Volker Bettgenhäuser „auch in dieser Höhe verdient“ war.

Dabei lief die Partie für die Westerwälder ganz gut an, verzeichneten sie doch schon in der fünften Spielminute die erste Riesenchance.

Nach einer Seitenverlagerung ließ Marco Scholz den Ball mit der Brust auf Luca Weber abtropfen, dessen Schuss aus 20 Metern FSV-Keeper Luca Merling gerade so zur Ecke abwehrte.

Besser machten es die Hausherren, die ihrerseits gleich mit dem ersten nennenswerten Vorstoß in Führung gingen. Nach einem weiten Schlag stieg Bernhard Heitkötter an der Strafraumgrenze hoch und überwand den herausgeeilten SG-Schlussmann Constantin Redel, wobei sein Kopfball noch die Unterkannte der Latte touchierte, ehe er hinter der Torlinie aufkam (10.).

Der frühe Treffer änderte jedoch nichts daran, dass die Begegnung bis zur Mitte des ersten Abschnitts auf schwachem Niveau verlief, weil die Gastgeber zu sehr auf lange Bälle setzten und sich die Altenkirchener zu oft in Klein-Klein-Spielereien verzettelten, ohne zwingend zu werden.

Nach und nach fand Tarforst

aber die Mittel, um die Hintermannschaft der Gäste ins Schwitzen zu bringen. Das gelang vor allem Mohammad Rashidi vorzüglich, der das Offensivspiel des FSV immer wieder antrieb und SG-Verteidiger Niclas Bannas vor enorme Probleme stellte. Stand Moritz Jost zunächst noch der Pfosten im Weg (29.), so hatte Rashidi bei seinem Abschluss in der 41. Minute mehr Glück, als er den Ball vom Strafraum aus oben ins kurze Eck

**FSV Trier-Tarforst – SG Altenkirchen/Neitersen 6:0 (2:0)**

**Trier-Tarforst:** Merling - Weber, Rashidi (68. Benndorf), Rigoni, N. Neumann (76. Kssouri), Heitkötter (46. Gorges), Herrig (61. Chalve), Ziewers, Kiesewetter, Habbouchi, Jost (68. Daragmeh).

**Altenkirchen:** Redel - Zimmermann, Herfen, Madronte (68. Tissen), Bannas - Peters, Weber (55. Schürdt) - Scholz (46. Topal), Krahn

(78. Zulauf), Blakaj - Tsannang (78. Magomadov).

**Schiedsrichter:** Yannis Bernhard (Thür).

**Zuschauer:** 120.

**Tore:** 1:0 Bernhard Heitkötter (10.), 2:0 Mohammad Rashidi (41.), 3:0 Nicola Rigoni (46.), 4:0 Mohammad Rashidi (66.), 5:0 Noah Daragmeh (80.), 6:0 Martin Gorges (83.).

acht Sekunden hatten verstreichen lassen, bis FSV-Torjäger Nicola Rigoni auf 3:0 stellte.

Zwar sorgten Philip Krahn mit einem zu unplatzierten Schuss (48.) und Kapitän Stefan Peters, dessen Kopfball Luca Merling aus dem unteren Eck fischte (52.), noch mal für offensive Lichtblicke seitens der Westerwälder, doch zum Ziel führten an diesem Sonntagnachmittag nur die Angriffe der Gastgeber, die sich bei den nächsten beiden Treffern munter durch den Altenkirchener Strafraum kombinieren durften, ehe Rashidi (66) und später der eingewechselte Noah Daragmeh (80.) erhöhten.

„Die Gegenwehr ist fast erlahmt“, meinte Volker Bettgenhäuser nach dem 5:0 und schien das wohl schon zu ahnen, dass es das noch nicht gewesen sein würde. War es auch nicht, denn nach einem Eckball machte Martin Gorges per Kopf das halbe Dutzend voll (83.). **Andreas Hundhammer**



**Kurz vor der Pause verhinderte Constantin Redel noch mit einer Glanztat das 0:3. Das kassierte der Altenkirchener Schlussmann dann stattdessen nur wenigen Sekunden nach Wiederbeginn.**

Foto: Jogi

## Ein Doppelschlag beendet die Malberger Erfolgsserie

Rheinlandliga: Heun-Elf geht beim 0:2 gegen Aufsteiger Ehrang nach längerer Zeit mal wieder leer aus

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat nach fünf Siegen in Serie noch mal eine Niederlage einstecken müssen. Gegen den starken Aufsteiger FSG Ehrang unterlagen die Westerwälder letztendlich nicht unverdient mit 0:2 (0:0).

In der Anfangsphase waren die Hausherren gut im Spiel und hätten auch durchaus in Führung gehen können. In der fünften Minute setzte sich Gabriel Müller gegen seinen Bewacher gut durch, legte sich beim Abschluss aber den Ball zu weit vor, sodass Gästekieeper Moritz Zingen vor ihm klären konnte. Nur drei Minuten später setzte Sven Heidrich einen Kopfball aus zehn Metern nach einer schönen Flanke von Jannik Weller nur knapp neben den rechten Pfosten, und wiederum eine Minute später klärte Zingen einen Schuss von Bastian Bleeser aus 15 Meter per Faustabwehr.

Die Gäste aus Trier versteckten sich aber auch nicht und hatten in

der sechsten Minute die erste Chance, als Janik Lerch einen Abschluss aus 18 Metern zu hoch ansetzte. Auch die beste Chance im ersten Durchgang gehörte Ehrang, als Jonas Amberg in der Mitte einen wunderbaren Steckpass in den Lauf von Michael Hensel spielte, der das Tor aus 15 Metern knapp verfehlte.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste besser aus der Pause und in der 54. Minute wurde Niklas Winter erstmals ernsthaft gefordert, als er bei einem Schuss von Ramon Stief aus 15 Metern schnell abtauchte und den Ball um den lin-

**SG Malberg/Elkenroth/Rosenh./Kausen – FSG Ehrang 0:2 (0:0)**

**Malberg:** Winter - Weller, Becker, J. Müller (75. Rixen), Märzhäuser (83. Gross) - Weber, Heidrich, Molzberger (80. Weber), Bleeser - L. Müller, G. Müller.

**Ehrang:** Zingen - Dondelinger, Faber, Fuhs (59. Gericke), Lehner -

ken Pfosten lenken konnte. Die Hausherren kamen nun nicht mehr entscheidend in die Box und zum Torabschluss, leisteten sich in der eigenen Hälfte aber dann zwei individuelle Fehler, die zu den Gegentoren führten.

In der 66. Minute verlor man am eigenen Strafraum den Ball, Abubakri Mayaki Iman setzte entscheidungsschnell nach und bediente Michael Hensel, der frei vor Winter aus acht Metern die Nerven behielt und mit rechts ins linke Eck traf. Nur zwei Minuten später verlor Julius Müller an der Mittellinie den Ball und Hensel spielte aus der

Stief, Thömmes - Iman (90.+1 Mertes), Amberg, Lerch (85. Bauer) - Hensel.

**Schiedsrichter:** Jan Schmidt (Koblenz) - **Zuschauer:** 155.

**Tore:** 0:1 Michael Hensel (67.), 0:2 Janik Lerch (69.).

Mitte direkt links raus zu Lerch, der Winter noch per Übersteiger verlor und dann aus kurzer Distanz ins leere Tor einschob.

Die Malberger hatten dem in der Offensive nichts mehr entgegenzusetzen und sogar Glück, nicht noch das dritte Gegentor zu kassieren. Jonas Amberg (73., 78.), Iman (83.) und der eingewechselte Merlin Bauer ließen jeweils gute Chancen liegen.

„Wir haben heute alles reingehauen und viel wegvverteidigt“, war FSG-Trainer Kevin Schmitt voll des Lobes über die Leistung seiner Ehranger Mannschaft. „Wichtig war die gute Absicherung, und dass wir hinten zu Null gespielt haben. Das war der Schlüssel zum Erfolg.“

Dem stimmte Malbergs Volker Heun zu: „Wir waren in der ersten Halbzeit gut drin im Spiel und hatten ein leichtes Chancenplus. Im zweiten Abschnitt haben wir uns zu viele Ungenauigkeiten erlaubt und die Gegentore durch indivi-



**Am Einsatz lag's nicht, dass die SG Malberg nach fünf Siegen in Folge mal wieder leer ausging. In dieser Szene grätscht Sven Heidrich den Ehranger Kapitän Ramon Stief ab.**

Foto: Jogi

duelle Fehler mit eingeleitet. Hinten raus hatte Ehrang dann sogar einige Chancen, um das Spiel noch klarer für sich zu entscheiden. Auf-

grund der zweiten Halbzeit geht das Ergebnis in Ordnung. Für uns ist diese Niederlage kein Weltuntergang.“ **Jens Kötting**